

www.artenschutz24.de

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. für das Jahr 2010

Protokoll: Nr. 21
Datum: 25.03.2011
Ort: Naturkundehaus des Tiergartens der Stadt Nürnberg
Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesende:

Herr Dr. Lorenzo von Fersen	Herr Stefan Wiessmeyer
Frau Sandra Isenberg	Frau Lea Prox
Frau Beate Prox	Herr Christoph Prox
Herr Werner Schöneich	Frau Bina John
Herr Dr. Dag Encke	Frau Nicole Hofer
Herr Richard Urban	Herr Sebastian Buhl
Herr Marcus Söllheim	Frau Anja Söllheim
Frau Laura Wiessmeyer	Frau Martina Mühlbauer
Herr Andreas Haller	Herr Hermann Will
Herr Remy Müller	Herr Udo Kuznia
Frau Friederike Schmitz	Frau Christiane Thiery
Herr Rene Kaiser	Frau Carola Gesolar
Frau Inge Müller Eichhorn	Frau Dorothea Schubert
Herr Witt	Herr Juan Valqui

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Arbeit des Vorstandes
- 2) Bericht über unsere Projekte im Jahr 2010
- 3) Bericht über das Peru Projekt von Juan Valqui
- 4) Weitere Aktivitäten im Jahr 2010
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Verschiedenes und Planung für 2011/2012

Zu Beginn begrüßte der erste Vorsitzende Herr Dr. Lorenzo von Fersen alle Anwesenden zur 19. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. Als besonderer

Gast wurde Herr Juan Valqui vorgestellt und begrüßt, er ist Diplom-Biologe von der Universität Kiel und leitet das Meeresotter-Projekt in Peru.

Herr Dr. von Fersen stellte die Tagesordnung vor und führte kurz die allgemeinen Aufgaben und Ziele von YAQU PACHA an. So seien Forschung für den Artenschutz, Natur- und Habitatschutz, Umweltpädagogik und auch Informationsvermittlung, sowie Teilnahme an Messen und Ausstellungen wichtig.

1) Bericht über die Arbeit des Vorstandes

a) Herr Stefan Wiessmeyer stellte die YAQU PACHA Internetseite vor. Unter **www.yaqupacha.org** kann sich jeder über die Gesellschaft und ihre Aktivitäten informieren. Die Internetseite ist damit ein wichtiges Instrument, um Informationen zu verbreiten, Neuheiten zu präsentieren, sowie Sponsoren vorzustellen und ihnen zu danken. Herr Wiessmeyer rief alle Anwesenden dazu auf, die Internetseite regelmäßig zu besuchen, da es immer wieder Neues zu entdecken gibt und die Seite ständig aktualisiert wird. Teilweise nutzten 6000 bis 8000 Besucher die YAQU PACHA Internetseite monatlich. Die Zusatzdomain www.artenschutz24.de lieferte zusätzlich noch ca. 1000 Besucher. Herr Wiessmeyer verwies dabei auf den YAQU PACHA Newsletter, jeder kann sich dafür anmelden und somit Neuigkeiten erhalten. Seit Juni 2010 ist sowohl YAQU PACHA, als auch DEADLINE jeweils mit einer Seite bei dem Sozialen Netzwerk facebook unter www.facebook.com/yaqupacha vertreten. Herr Wiessmeyer betont dabei, dass facebook gut zur Informationsweitergabe genutzt werden kann, da es global funktioniert. Herr Dr. von Fersen bedankte sich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei Herrn Wiessmeyer für die Zeit und Mühe, die in die Gestaltung der Internetpräsenz von YAQU PACHA investiert wird.

b) Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt zum Zeitpunkt März 2011: 326 Mitglieder. Herr Wiessmeyer rief alle Anwesenden dazu auf Mitglied zu werden und/oder Mitglieder zu werben.

2) Bericht über unsere Projekte im Jahr 2010

a) Projekt Brasilien – Großer Tümmler

Obwohl der weltweit verbreitete Große Tümmler (*Tursiops truncatus*) zu den nicht gefährdeten Delfinarten gehört, gibt es zahlreiche Studien, die belegen, dass in vielen Ländern lokale Populationen in unterschiedlichem Ausmaß bedroht sind. Bei einem Verschwinden von einzelnen Populationen können die Ausmaße auf das Ökosystem nicht vorhergesagt werden.

So auch im Süden Brasiliens, in den Gewässern rund um *Rio Grande do Sul*, wo etwa 85 Große Tümmler leben und von der seit 2005 von YAQU PACHA unterstützten Arbeitsgruppe erforscht werden. Die größte Gefahr für diese Delfingruppe geht von der Fischerei aus. Die Beobachtungen zeigen, dass einige Areale, in denen die Fischer ihre Netze auswerfen, das bevorzugte Habitat der Delfine sind. Es handelt sich um einen schmalen, höchstens einen Kilometer breiten Streifen, entlang der Küste. Aufgrund der Ergebnisse wurden Fischereisperrgebiete vorgeschlagen. Die lokalen Fischer könnten auch mehrere Kilometer vor der Küste die gleichen Fischarten fangen. Es ist zu hoffen, dass bei Einhaltung der Verbote die Population vom Aussterben gerettet werden kann. Da weltweit Delfinpopulationen mit vergleichbaren Problemen vorzufinden sind, erwarten die

Forscher, dass die in diesem Projekt vorgeschlagenen Lösungen im Falle eines positiven Ergebnisses, einen Modellcharakter haben werden.

Das von YAQU PACHA investierte Geld für dieses Projekt wird gut genutzt. Herr Dr. von Fersen führte an, dass bei wissenschaftlichen Arbeiten die Veröffentlichungen entscheidend sind. Die Arbeitsgruppe um Prof. Eduardo Secchi veröffentlichte zwei neue wissenschaftliche Publikationen über die Beifangproblematik der Großen Tümmler.

b) Projekt Brasilien, Uruguay – Franciscana/La-Plata-Delfin

Der La-Plata-Delfin (*Pontoporia blainvillei*) ist die bedrohteste Delfinart Südamerikas. Mit seinen 1,70 m und 45 kg gehört er zu den kleinsten Delfinarten. Er ist der einzige Flussdelfin, der im Meer lebt. Hier bevorzugt er seichte Küstengewässer und ernährt sich hauptsächlich von bodenlebenden Tieren. An der Küste sind aber auch die meisten Fischerei Aktivitäten zu finden, dadurch verfängt sich der La-Plata-Delfin regelmäßig in den Netzen der Fischer. Die Fischerei stellt somit eine der größten Gefahren für diese kleine Delfinart dar.

Hauptanliegen des Projektes ist die Schätzung der Gesamtpopulation, die Ermittlung der Beifangproblematik und die Erstellung von Management Strategien zum Schutz der Art.

Die Ermittlung der Beifangproblematik ist ein weiteres wichtiges Projekt. In Kooperation mit den Fischergemeinden werden z.B. Interviews durchgeführt, um Menge und Position der Beifänge zu erforschen.

Als weiterer Anhaltspunkt werden als Beifang verendete Tiere markiert und am Fangort wieder ins Meer gegeben. Die später am Strand wieder gefundenen Tiere können dann für eine Statistik herangezogen werden. Ungefähr 70% des heutigen Wissens über die Biologie der Tiere stammen alleine von diesen verendeten Tieren.

Alle Daten zusammen können eine Abschätzung der Gesamtpopulation und dadurch Aussagen über die Zukunft des La-Plata-Delfins zulassen.

Bereits seit 1996 unterstützt YAQU PACHA e.V. die Arbeit von verschiedenen Organisationen und Universitäten und hat somit einen großen Beitrag zum heutigen Wissenstand über diese kleine Delfinart beigetragen.

Nach anfänglichen Untersuchungen in Argentinien wurde die Erforschung des La-Plata-Delfins über Brasilien und Uruguay ausgedehnt.

c) Projekt Brasilien – Inia/Flussdelfin

Flussdelfine gehören zu den am stärksten bedrohten Delfinarten weltweit. Die Errichtung von Staudämmen, Kontamination der Gewässer, Lebensraumverlust, Beifang und gezielte Tötung sind die größten Gefahren.

Von der gezielten Tötung direkt betroffen ist der Amazonas-Delfin (*Inia geoffrensis*). In Brasilien werden jährlich bis zu 1.500 Tiere getötet. Das Fleisch der Delfine wird als Köder für einen bestimmten Wels (*Calophysus macropterus*) benutzt. Die Nachfrage nach dem Welsfleisch ist besonders in Kolumbien stark angestiegen und führt dazu, dass immer mehr Delfine getötet werden.

Unter der Leitung von Prof. Vera da Silva vom brasilianischen Institut INPA (Instituto Nacional de Pesquisas da Amazonia) soll ein über 5 Jahre angelegtes Projekt die Problematik genauer abgrenzen und gezielt Schutzmassnahmen entwickeln. Zusammen mit YAQU PACHA unterstützt dieses Projekt auch der Zoo Duisburg.

d) Projekt Uruguay – ARENAS

Das Projekt ARENAS beschäftigt sich mit dem maritimen Ökosystem Uruguays und entwickelt ein pädagogisches Konzept für Lehrer.

Viele Lehrbücher in den Schulen zeigen und erklären die Flora und Fauna von Spanien und/oder Mexiko, Länder in denen diese Lehrbücher herausgegeben werden. Das ist aber nicht hilfreich um Lehrern beim Unterricht in Bezug auf lokale Fauna und lokale Naturschutzprobleme zu unterstützen. ARENAS ist daher immens wichtig, weil dieses pädagogische Konzept vor allem das Ökosystem Uruguays darstellt.

Teilnehmer an diesem Projekt sind Biologen (u.a. von YAQU PACHA), Lehrer, der Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften der Universität Montevideo, Uruguay und das Erziehungsministerium.

Das Projekt wurde im Rahmen eines von YAQU PACHA finanzierten Workshops am 22. August 2010 präsentiert. Das Lehrbuch beinhaltet allgemeine Informationen, physikalische Eigenschaften verschiedener Habitats, Flora und Fauna der Küste/Biodiversität, Ökologie, Natur und Mensch und Nachhaltigkeit. Bisher wurden 1100 Exemplare des Lehrbuches gedruckt und gratis an Schulen verteilt.

Eine mögliche Weiterführung des ARENAS Projektes wäre für Argentinien und Südbrasilien, sowie zusammen mit OLPC (One Laptop Per Child Association, Inc.), einer gemeinnützige Gesellschaft aus den USA, denkbar. OLPC stellt Schülern aus Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern günstige Laptops zur Verfügung. OLPC läuft in Uruguay unter dem Namen Plan CEIBAL erfolgreich und wäre eine Möglichkeit ARENAS für die Kinder weiter auszubauen. Erste Verhandlungen laufen bereits, die Finanzierung steht aber noch aus.

e) Projekt Chile – Chilenischer Delfin/Peale`s Delfin

Das Projekt „Verbreitung, Habitatnutzung und Status der Chilenischen Delfine und der Peale`s Delfine“ wurde, auch mit Unterstützung des Tiergarten Nürnberg, weitergeführt. Beide Delfinarten leben in kleinen Gruppen von bis zu fünf Tieren. Ihre Kälber werden zwischen Dezember und März geboren. Alle Sichtungen erfolgen näher als 400 m von der Küste entfernt, die Habitats der Tiere liegen also wahrscheinlich vorwiegend in den Küstengebieten.

Das Hauptproblem sind Aquakulturen, vor allem Lachs- und Muschelfarmen. Das Habitat der Delfine wird dadurch eingeschränkt und in einigen Fällen verfangen sich die Tiere in den Netzen.

Die Muscheln wachsen an Schwimmleinen, die an langen horizontalen Stangen befestigt sind. Diese Stangen werden von Schwimmern an der Wasseroberfläche gehalten. Als Schwimmer werden auch Steryporkanister eingesetzt, die immer wieder Teile verlieren. Mittlerweile können die einzelnen Steryporkügelchen schon am Strand gefunden werden.

Die Wissenschaftler von YAQU PACHA rund um Marjorie Fuentes und Dr. Sonja Heinrich sind jeweils von Januar bis Mai mit einem Boot unterwegs und fahren bestimmte Transekten ab, um Fotos von den Chilenischen Delfinen und den Peale`s Delfinen zu machen. Über fünf Monate werden mithilfe der Foto ID die Überlebensrate und die Habitatnutzung der Delfine bestimmt. Eine lokale Forschungsstation, die Estación de Biología der Universidad Austral de Chile darf mitgenutzt werden.

In Kooperation mit der University of St. Andrews haben Dr. Sonja Heinrich und Ricardo Antunes akustische Studien an den Chilenischen und den Peale`s Delfinen durchgeführt. Delfine verbringen über 90% ihrer Zeit unter Wasser, akustische Signale sind daher wichtige Orientierungs-, Jagd- und Kommunikationsmittel. Akustische Studien sind aber auch für die Bestandserhebung von Bedeutung, da die Gewässer nicht das ganze Jahr über befahrbar sind. Mithilfe so genannter Click Detektoren können die Tiere akustisch erfasst werden. Um die Click Detektoren auf die Tiere abzustimmen und einsetzen zu können wurden zuvor von Ricardo Antunes die Lautäußerungen der Delfine aufgenommen und analysiert. Erste Arbeiten über die Echoortungslaute wurden bereits veröffentlicht.

Um das gesamte Areal rund um die Insel Chiloe abdecken zu können wurde ein Forschungsauto gekauft. Eine entsprechende Patenschaftsaktion zur Finanzierung des Autos wurde auf der BOOT 2010 gestartet. Herr Dr. von Fersen bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Sponsoren, ohne deren Hilfe es nicht möglich gewesen wäre.

f) Wissenschaftliche Tagungen

Alle 2 Jahre gibt es ein Treffen von Meeressäugerspezialisten in unterschiedlichen Ländern Südamerikas. Im Oktober 2010 war YAQU PACHA Hauptsponsor für den Workshop über den Status des La-Plata-Delfin. Dieses Mal waren auch Regierungsvertreter anwesend und gaben dem Workshop somit einen offiziellen Charakter.

Die Fischerei und damit der damit verbundene Beifang gelten als Hauptgefahr für den La-Plata-Delfin. Neue Beifangzahlen aus Uruguay, Argentinien und Brasilien zeigen dass die Beifangquoten einige Populationen extrem schwächt.

Ein von der brasilianischen Naturschutzbehörde (ICMBio) herausgegebener Action Plan für den La-Plata-Delfin wurde präsentiert. Das ist das erste Mal, dass in Brasilien ein Action Plan für eine einzelne Tierart erstellt wurde. Darin befinden sich Empfehlungen für Schutzgebiete, Fischereigeschirr und Fischereiaufwand.

g) Concorcio Franciscana

Ab 2011 soll nun eine neue Arbeitsgruppe zum Thema La-Plata-Delfin gegründet werden. Die Arbeitsgruppe *Consortio Franciscana* soll verschiedene Organisationen und Universitäten zusammen koordinieren und somit eine Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen.

Insgesamt 5 Arbeitsgruppen aus Brasilien, 1 Arbeitsgruppe aus Uruguay und 4 Arbeitsgruppen aus Argentinien sollen dabei Ergebnisse sammeln, sich austauschen und somit ihre Arbeitsgruppen zusammenlegen. Koordiniert wird alles von YAQU PACHA.

Bis 2012 soll eine Internetdatenbank erstellt werden, hierbei werden Daten zum La-Plata-Delfin zusammengetragen. Neben der Wissensvermittlung für verschiedenste Gruppen, wie Schulen, Politiker, Fischer, usw. sollen gezielte Aufklärungskampagnen gestartet werden.

h) Forschung

YAQU PACHA e.V. unterstützt weiterhin als einziger Sponsor die Organisation SOLAMAC bei der Herausgabe des „The Latin American Journal of Aquatic Mammals“. Ab 2011 erscheint das Heft online, YAQU PACHA wird den Server zur Verfügung stellen. Unter www.lajamjournal.org können die Artikel dann eingesehen werden.

3) Bericht über das Peru Projekt

Herr Juan Valqui stellte sein „Proyecto Lontra felina“, eine genetische Studie über den Bestand des Küstenotters (*Lontra felina*), persönlich vor.

Der Küstenotter ist der kleinste marine Meeressäuger der Welt. Sein Lebensraum erstreckt sich über ca. 5000 km an der Küste von Peru und Chile. Dabei bevorzugen die Tiere felsige Küste und Sandstrände mit Höhlen. Sie verbringen die meiste Zeit in den Höhlen (80%) und sind nur kurze Zeit im Wasser anzutreffen.

In den 80er Jahren stellte vor allem die Pelzjagd eine große Gefahr für die Tiere dar. Aktuell sind die Küstenotter durch Umweltverschmutzung, Beifang, gezielte Tötung, Dynamit-Fischerei und Verdrängung durch Hunde, Katzen, usw. gefährdet. Populationseinbrüche in den letzten Jahrzehnten und die hochgradige anthropogene Beeinflussung der Bestände haben zu einem strengen Schutz (IUCN, CITES, CMS, Peruanisches Gesetz) der Art geführt. Herr Valqui erklärte, dass ca. 15% der Fläche von Peru als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, das entspricht einer Fläche von ca. 20.000 km². Trotzdem treten in den Schutzgebieten Probleme, wie Umweltverschmutzung und Konflikte mit der Fischerei auf. Desweiteren mangelt es an der Kontrolle und Umsetzung der Gesetze.

Eine Verinselung der Populationen und Individuen durch die menschlichen Einflüsse wird durch den häufig stark fragmentierten Lebensraum, die bevorzugten Aufenthaltsorte liegen weit auseinander, noch verstärkt. Diese Verinselung führt zu einem geringeren bis gar keinem genetischen Austausch der Individuen untereinander.

Ziel der Studie von Herrn Valqui ist die Charakterisierung des Genpools der Art, die Ermittlung von Verwandtschaftsbeziehungen und Inzuchtgrad. Diese Parameter sollen für ein Management des Küstenotters herangezogen werden.

An 25 Orten in 4 Regionen und somit auf einer Länge von insgesamt 1400 km an der Küste sammelte Herr Valqui über 90 Kotproben der Küstenotter. Diese Proben wurden tiefgekühlt zur Universität Kiel gesandt und dort analysiert. Die bisherigen Ergebnisse zeigen bislang noch keine Isolierung und eine relativ hohe genetische Variabilität. Herr Valqui führte an, dass weitere Studien nötig sind, um die Ergebnisse zu vertiefen. Auch sollten Verhaltensbeobachtungen mit einbezogen werden. Desweiteren betonte Herr Valqui die wichtige Bedeutung der Umweltbildung. Während der Feldarbeit organisiert Herr Valqui in den Fischerorten Besuche und Workshops, in denen Fischer und Schulkinder über die Wichtigkeit des Naturschutzes im Küstenökosystem teilnehmen können.

Herr Valqui bedankte sich bei YAQU PACHA für die Unterstützung.

Herr Dr. von Fersen bedankte sich bei Herrn Valqui für den Vortrag, führte an wie wichtig das Projekt ist und sicherte weitere Unterstützung durch YAQU PACHA zu.

4) Weitere Aktivitäten im Jahr 2010

a) YAQU PACHA konnte einen neuen Graphiker, Herrn Henning Plückebaum, gewinnen. Vergütungsfrei gestaltete Herr Plückebaum bereits neue Plakate, Banner und einen Kalender für YAQU PACHA und zeichnet sich u.a. durch das neue Wellendesign aus. Herr Dr. von Fersen bedankte sich ganz herzlich bei Herrn Plückebaum für die Zeit und Mühe, die er in die Planung und Gestaltung investiert hat.

b) Seit April 2010 gibt es einen neuen Fanshop für YAQU PACHA Artikel. In Zusammenarbeit mit Spreadshirt gehen dabei pro verkauftem Artikel 10 bis 15€ an YAQU PACHA. Über die YAQU PACHA Internetseite kann man leicht auf die jeweiligen Artikel zugreifen und bestellen.

c) Vom 14. Bis 16. Mai 2010 war YAQU PACHA auf den 12. Internationalen Fürstfelder Naturfototagen mit einem Informationsstand und einem Vortrag vertreten. Blickfang dabei war die Flussdelfin-Installation. Das eindrucksvolle Werk zeigte alle fünf Flussdelfinarten in halber Lebensgröße.

d) Vom 20. Mai bis zum 19. Juni 2010 präsentierte YAQU PACHA eine Sonderausstellung zur Kampagne DEADLINE im City Center Weiden.

e) Am 10. Juni 2010 präsentierte Dr. Sonja Heinrich einen Vortrag zum Thema Delfinforschung und Naturschutz in Chile im Naturkundehaus des Tiergarten Nürnbergs.

f) Am 27. Juni 2010 spendeten die Teilnehmer des Apnoe Happening in Hemmoor über 600€ an YAQU PACHA. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Sharanne Wheeler für die Unterstützung.

g) Vom 10. Bis 12. September 2010 war YAQU PACHA mit einem Infostand auf dem Zoofestival im Zoo Augsburg vertreten.

h) Am 19. September fand die 12. Benefizveranstaltung für die Gesellschaft YAQU PACHA im Tiergarten der Stadt Nürnberg statt. Dabei wurden die Projekte von YAQU PACHA, sowie die Kampagne DEADLINE - Das Meer will leben vorgestellt. YAQU PACHA bedankt sich noch einmal für die Unterstützung und Hilfe aller beteiligten Personen und Firmen und erinnert daran, dass Tombola-Preise für die Benefizveranstaltung immer gerne angenommen werden.

Am 18. September 2011 findet die 13. Benefizveranstaltung statt.

i) Im September 2010 konnte der neue YAQU PACHA Kalender präsentiert werden. Herzlichen Dank an die Fotografen Franco und Sabrina Banfi, die Gestaltung durch Henning Plückebaum und die Sponsoren mares und Seacam.

j) Im Januar 2011 war YAQU PACHA bereits zum 8. Mal auf der Messe „BOOT 2011“ in Düsseldorf vertreten. Gastgeber war wie in den vorherigen Jahren das Online-Tauchmagazin Taucher.net. YAQU PACHA präsentierte die Flussdelfin-Installation. Das eindrucksvolle Werk zeigte alle fünf Flussdelfinarten in halber Lebensgröße. Alle Tiere wurden von unten mit LED-Lampen beleuchtet. Der Chinesische Flussdelfin, der Baiji, gilt seit November 2006 als ausgerottet und wurde in der Installation rot beleuchtet. Mit der Installation sollte nicht nur auf die Bedrohung dieser Gruppe von Delfinen hingewiesen, sondern auch das von den Vereinten Nationen ausgerufene „Internationale Jahr der biologischen Vielfalt“ unterstützt werden. Passend zur Installation gab es mehrere Banner mit interessanten Informationen über die Arten.

An mehreren Tagen stellte Herr Dr. von Fersen YAQU PACHA und die Bedrohung der Flussdelfine auf der Aktionsbühne der Messe vor.

Gesammelt wurde in diesem Jahr für die Soforthilfe für den La-Plata-Delfin. Sponsoren konnten symbolisch Planquadrate für den Schutz dieser Delfinart erwerben. Über 12.000€ konnten insgesamt auf der BOOT 2011 eingenommen werden.

Die Gesellschaft YAQU PACHA bedankt sich hiermit noch einmal bei allen Firmen und Helfern für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

k) Teddy Hermann unterstützt weiterhin YAQU PACHA mit einer Plüschtierkollektion. Beim Kauf eines der Plüschtiere geht automatisch eine Spende an die Gesellschaft. 5.250 Euro konnten so im Jahr 2010 eingenommen werden.

I) Die Gruppe YAQU PACHA Münster war mit Postern, Flyern und Informationsständen im Allwetterzoo Münster, im Zoo Wuppertal und im Zoo Duisburg aktiv. Zudem ist die Gesellschaft mit einer permanenten Ausstellung im Delphinarium Münster vertreten. Weiterhin findet in Münster monatlich ein Stammtisch für alle YAQU PACHA Mitglieder und Interessierte statt, jeder ist herzlich willkommen.

5) Entlastung des Vorstandes

In Abwesenheit von Frau Corinna Heinke, der Schatzmeisterin, wurde der Finanzbericht von Herrn Wiessmeyer vorgetragen. Er ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Herr Wiessmeyer machte auf die hohe Summe von 64.000 Euro aufmerksam, die im vergangenen Jahr in Projekte nach Südamerika geflossen sind. Dies zeigt auch auf, dass der größte Anteil der finanziellen Einnahmen, nämlich rund 80%, in die Artenschutzprojekte investiert wird.

Nach Einsicht in den Bericht der Rechnungsprüfer beantragte Herr Andreas Haller die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010.

In einer offenen Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

Der Vorstand bittet noch einmal darum, geänderte Bankverbindungen und Adressänderungen der Gesellschaft rechtzeitig mitzuteilen. Bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge fallen sonst hohe Rückgebühren an.

6) Verschiedenes und Planung für 2011/2012

Folgende Projekte werden weitergeführt, bzw. neu dazu gewonnen:

a) Brasilien:

- Projekt La-Plata-Delfin
- Projekt Großer Tümmler
- Projekt Inia-Delfin
- Consorcio Franciscana

b) Uruguay:

- Projekt La-Plata-Delfin
- Projekt ARENAS
- Consorcio Franciscana

c) Chile:

- Projekt Chilenischer Delfin und Peale's Delfin

d) Peru:

- Projekt Meeresotter

e) Argentinien:

- Consorcio Franciscana

c) Am 18. September 2011 findet die 13. Benefizveranstaltung zugunsten von YAQU PACHA e.V. im Tiergarten Nürnberg statt. Schwerpunkt wird die Umweltpädagogik in Südamerika sein.

d) Im Januar 2012 (22.01. – 30.01.2011) wird die Gesellschaft wieder mit einem Stand auf der BOOT Düsseldorf präsent sein. Helfer, die in dieser Woche den Stand besetzen möchten, sind immer willkommen.

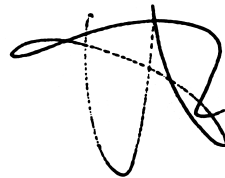
Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helfern im In- und Ausland. Ohne deren engagierten Einsatz hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden können!

Herr Dr. von Fersen bedankte sich bei Herrn Juan Valqui für die Teilnahme an der 19. YAQU PACHA Jahreshauptversammlung und den Vortrag an diesem Abend.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Vorstand wenden.



Sandra Isenberg
(Schriftführerin)



Dr. Lorenzo von Fersen
(1ter. Vorsitzender)